

ZH_OBERGERICHT RT180073 vom 28. Juni 2018

ZH Obergericht, 2018-06-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_obergericht_RT180073

FR: ZH_OBERGERICHT RT180073 du 28 juin 2018

IT: ZH_OBERGERICHT RT180073 del 28 giugno 2018

Erwägungen

E. 1

Mit zunächst unbegründetem (Urk. 10), berechtigtem (Urk. 13) und her- nach begründetem Urteil vom 13. März 2018 erteilte die Vorinstanz der Klägerin und Beschwerdegegnerin (fortan Klägerin) in der Betreuung Nr. ... des Betrei- bungsamtes Rafzerfeld, Zahlungsbefehl vom 20. Dezember 2017, gestützt auf ei- ne Klageanerkennung definitive Rechtsöffnung für Fr. 15'000.– nebst 5 % Zins seit 1. Oktober 2017, für Fr. 10'643.90 nebst 5 % Zins seit 24. September 2017 und für die Betreuungskosten sowie Kosten und Entschädigung (Urk. 17 = Urk. 20).

E. 2

Die Tilgung kann gemäss Entscheid Bezirksgericht Bülach 3.2.1. mit einer Ge- genforderung gestützt werden und [ist] zu verrechnen. Rechnung unsererseits Fr. 27'220.80 integrierter Bestandteil."

E. 3

Mit der Beschwerde können unrichtige Rechtsanwendung und offen- sichtlich unrichtige Feststellung des Sachverhalts geltend gemacht werden (Art. 320 ZPO). Die Beschwerde führende Partei hat im Einzelnen darzulegen, an welchen Mängeln (unrichtige Rechtsanwendung, offensichtlich unrichtige Feststel- lung des Sachverhalts) der angefochtene Entscheid ihrer Ansicht nach leidet (Freiburghaus/Afheldt, in: Sutter-Somm/Hasenböhler/Leuenberger, ZPO Komm., Art. 321 N 15; BK ZPO-Sterchi, Art. 321 N 17 ff.).

E. 4

a) Die Vorinstanz erwog, das Protokoll der Schlichtungsbehörde in Mietsachen vom 4. Dezember 2017, worin der Beklagte die Forderung der Kläge- rin von Fr. 15'000.– nebst 5 % Zins seit 1. Oktober 2017 und Fr. 10'643.90 nebst

E. 5

a) Ausgangsgemäss sind die Gerichtskosten dem unterliegenden Beklagten aufzuerlegen (Art. 106 Abs. 1 ZPO). Die zweitinstanzliche Spruchge- bühr ist in Anwendung von Art. 48 i.V.m. Art. 61 Abs. 1 GebV SchKG auf Fr. 500.– festzusetzen. b) Der Klägerin ist mangels relevanter Umtriebe im Beschwerdever- fahren keine Parteientschädigung zuzusprechen (vgl. Art. 95 Abs. 3 ZPO). Es wird erkannt:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.